

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 1

Illustration: Im Flugzeug nach Afrika

Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Flugzeug nach Afrika

VI.

Gr. Robinevitch



Nicht nur Freuden, sondern auch Leiden mußten unsere tapferen Afrikaforscher in den letzten Tagen ertragen. Die Moskitoplage war katastrophal, bis dem gelehrten Professor

Die Zigarre auf dem Tischtuch

Von K. Freuler

Ein Hotelier, von vielen, ärgerte sich grün und blau über die mißliche Gewohnheit der Gäste, Zigarren auf dem Tischtuch zu deponieren. Also ließ er hübsche weiße Kärtchen drucken, auf denen allerlei Sprüche zu Nutz und Frommen der Tafelnden zu lesen waren. Ich habe mir folgende notiert:

„Glut“

„Eine heimliche Glut brennt in meinem Herzen“ — flüsterte er ihr ins Ohr. —

„Sie irren sich, mon ami! Es ist nur wieder Ihre Zigarette, die sich ein Loch durch's Teetuch friszt“ — antwortete sie errötend.

„Nach W. Busch“

Die Zigarre sehr verderblich ist,
Zumal wenn sie am Tischtuch friszt!

Zigarre auf dem

Tischtuch

Hier sieht man ihre Trümmer rauchen,
Der Rest ist nicht mehr zu gebrauchen,

Goethe

„Es tut mir in der Seele weh
wenn ich dich in der Gesellschaft seh.“

Der Vers ist sicherlich angesichts einer brennenden Zigarre auf einem Tischtuch gedichtet worden.

N.B.

Gebraunte Kinder scheuen das Feuer.
Tischtücher ebenfalls.

Fidibus

Der Fidibus hatte seinen Namen vergessen. Der liebe Gott, den er darum anfragte, wußte ihn auch nicht mehr. Man fragte einen Hotelier um eine neue Bezeichnung:

Seither heißt er: „Bergiß—mein—nicht!“ —

Der Germanist

„Warum streichen Sie Ihre Zigarre nie am Fidibus ab?“

„Ich benutze prinzipiell keine Fremdwörter!“

Niezsche

„Du gehst zum schwarzen Café? —
Bergiß den Aschenbecher nicht!“

Der Rückichtsvolle

„Ich will den neuen Aschenbecher
nicht als Erster benutzen — es könnte
mir als Arroganz angerechnet werden!“
dachte er und legte die Zigarre höflich
auf das Tischtuch.

Im Volkston

O heiliger Sankt Florian
verschon' das Tischtuch mein —
Und zünde lieber andre an,
wenn's absolut muß sein.

Raffke

zum betrübten Kellner: „Hier, kaufen
Sie sich draus ein Dutzend neue Tafel-
tücher.“

Der Kassier

zum Tischtuch: „Aha, — Kollega! —
auch durchgebrannt!“

Der Sanguiniker

„Nett — dieses zarte Farbenspiel
von Weiß und Braun um den Rand
des Fleckens.“

Der Melancholiker

zum Tischtuch: „Ach mein Gott — hoff-
nungslos verloren!“